

Top-Manager definieren Strategie für Kunststoffbranche

Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl, TMG und Clusterland OÖ luden zum Kick-off Meeting zum Projekt "Kunststoffstandort OÖ"

(LK) Die großen 19 der Kunststoffbranche – AGRU, Borealis, Camo, Engel, Erema, FACC, Greiner-Gruppe, Haidlmair, ifw mould tec, Internorm, Lenzing Plastics, OMV, Poloplast, Praher, SML, Technoplast, Teufelberger, TENCATE und Zitta –, die mit 11.498 Mitarbeiter/innen einen Umsatz von fast 2 Milliarden Euro erwirtschaften, trafen sich gestern auf Einladung von Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl, der OÖ. Technologie- und Marketinggesellschaft (TMG) und der Clusterland OÖ GmbH zum Leitbetriebe-Workshop in Linz. Das gemeinsame Ziel: Maßnahmen zur Stärkung des Kunststoffstandortes OÖ zu bündeln, das Image der Branche zu verbessern und junge Menschen für Ausbildungen im Kunststoff-Bereich zu begeistern. Fast 18 Millionen Euro werden bis 2011 aus diesen Gründen in die Forschungs- und Bildungsstrukturen in OÖ investiert.

Im Rahmen des Kick-off Meetings zeigte sich, dass die Wirtschaft geschlossen hinter dem Projekt zur Stärkung des Kunststoffstandortes Oberösterreich steht und große Bereitschaft besteht, an der Weiterentwicklung mit zu arbeiten. Wichtig sei, so der Tenor der anwesenden Unternehmensvertreter, die Leitbetriebe eng zu vernetzen. Das betont auch Dr. Gerhard Roiss, der Generaldirektor-Stv. der OMV AG: "Wir müssen die Leistungen der Kunststoffindustrie und die guten Karrierechancen für zu gewinnende Mitarbeiter noch besser hervorstreichen. Die Kunststoffindustrie ist eine Wachstumsindustrie mit einer zunehmenden Bedeutung in der Zukunft. Die Kunststoffindustrie in Oberösterreich kann durch Vernetzung und einer verbesserten Kommunikation zum Markt ihre Bedeutung ausbauen. Darum sollten sich die Leitbetriebe untereinander enger abstimmen und vernetzen. Die Kooperation Wirtschaft-Wissenschaft mit der JKU genießt beispielsweise eine hohe Bedeutung und wird Thema des nächsten Treffens sein. Eine wichtige Weichenstellung legte Borealis 2006 bereits mit der Entscheidung, das Innovation Center in Linz zu errichten".

Wachstumsbranche Kunststoff

Zu den Fakten: Die Kunststoffindustrie mit rund 220 Unternehmen - der überwiegende Teil der Betriebe ist im Kunststoff-Cluster vernetzt – und mit über 20.000 Beschäftigten ist ein maßgeblicher Wirtschaftszweig in Oberösterreich. Für diese klare Wachstumsbranche – in den letzten drei Jahren wurden in OÖ jährlich zusätzlich 750 bis 800 neue Stellen geschaffen, das Umsatzwachstum beträgt jährlich 7 bis 8 Prozent – sollen nun punktgenaue Maßnahmen gesetzt werden. Im Fokus stehen das Image der Branche und die vielfältigen Karrieremöglichkeiten für die Jugend. „Wir möchten unsere jungen Menschen ermutigen, eine Ausbildung in der Kunststoffbranche zu absolvieren. Oberösterreich bietet hier neben dualen Ausbildungen, zwei HTLs und auch am FH Campus OÖ und an der JKU einschlägige Studien an. Wer in dieser Branche arbeiten möchte, dem stehen im Lauf der Karriere viele Türen offen“, erklärt Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl und verweist auf das Projekt „Kunststoffstandort OÖ“: „Wir wollen mit unseren Projekt-Partnern gezielt an einer weiteren Verbesserung der Standortbedingungen und vor allem an der F&E-Infrastruktur arbeiten. Insgesamt werden im Projektzeitraum von 2007 bis 2011 von Land, Bund und der JKU fast 18 Millionen Euro in die Stärkung des Kunststoffstandortes OÖ investiert.“

Starke Partner für den Kunststoffstandort

Projektpartner sind Land OÖ, BMWF, Borealis Polyolefine GmbH, AMI Agrolinz Melamine International GmbH, Johannes Kepler Universität Linz (JKU), TMG, Upper Austrian Research GmbH (TCKT), Clusterland Oberösterreich GmbH (Kunststoff-Cluster) und die FH OÖ Forschungs- und Entwicklungs GmbH. Die TMG wird laut Wirtschafts-Landesrat Sigl das Projekt nicht nur koordinieren, sondern – in Abstimmung mit dem Kunststoff-Cluster – auch Maßnahmen zum Standortmarketing, zur Betriebsansiedlung und zur Kommunikation setzen. „Mit diesen starken Partnern ist der Erfolg des Projekts quasi vorprogrammiert. Profitieren wird der gesamte Standort und vor allem auch die Menschen im Land“, sagt Wirtschafts-Landesrat Sigl abschließend.

Rückfragen-Kontakt: Mag. Harald Hochgatterer, MA, Leiter TMG-Kommunikation,
Telefon: (0732) 79810-5062 oder medien@tmg.at